

Internet

Kommuner i Nordfrisland kan få støtte til hotspots

Husum. Erhvervsfremmeorganisationen WFG NF (Wirtschaftsförderung) i Nordfrisland vil støtte kommuner økonomisk, som indretter interethotspots enten på centrale pladser eller i offentlige bygninger. Støtten kan være på op til 50 procent af udgifterne, men dog højst 2500 euro til at indrette et hotspot.

Interesserede kommuner skal dog søge om støtten senest den 15. oktober hos WGF. Desuden skal installationen være afsluttet senest med årets udgang. Ellers bortfalder tilskudsmuligheden. as

Sozialzentrum
Infocenter
vejleder

Læk. Torsdag den 31. august mellem klokken 14 og 15 vejleder Infocenter i Sozialzentrum, Klixbüller Chaussee, 10 i Læk. Grænsependlere og andre interesserede, som ønsker at flytte fra Danmark til Tyskland eller omvendt i Region Sønderjylland-Schleswig eller at arbejde grænseoverskridende, bliver blandt andet vejledt om sygesikring, a-kasse, pensioner, skat og familiedelser.

Det er ikke nødvendigt at tilmelde sig. as

Kursus

Lær at
leve med
en dement

Nibøl. Plejecentret (Pflegestützpunkt) i Nordfrisland tilbyder et kursus for pårørende til personer, der er ramt af demens. Kurset begynder onsdag den 6. september i Nibøl og omfatter praktiske råd til forståelse af og omgang med den demente person.

Den første af fem kursusafiteter begynder klokken 19.30 i Haus Schimmelreiter, Ferdinand-Dircks-Weg 2. Yderligere fire kurser holdes onsdag frem til og med den 4. oktober.

Kursusleder er Christine Becker, der vejleder pårørende i, hvordan de kan lette deres hverdag med den demente. Hun informerer også om muligheden for selvbeskyttelse og hjælpetilbud i Nordfrislands Amt. Kurset er gratis, men det forudsætter en tilmelding. as



Der danske Investor Per Horup (re.) og Tarps Bürgermeister Peter Hopfstock gaben mit dem Spatenstich das Signal für den Baubeginn einer Senioren-Wohnanlage im Schellenpark.
(Fotos: Tim Riediger)

RESUME

Virksomhed »Horup Immobilien« fra Aabenraa er startet med at bygge ældreboliger i Tarp.

Den danske specialist i bolig- og erhvervslejemål opretter i alt 69 lejligheder med barrierefri adgang. De første lejere skal flytte ind i den nyopførte boligkompleks senest julen 2018.

Eine Lücke schließen

Dänischer Investor erichtet im Schellenpark 69 Senioren-Wohnungen.

BAUPROJEKT

Tarp. Das Neubaugebiet »Schellenpark« entwickelt sich immer weiter zur »Siedlung mit Anziehungskraft.«

Dazu trägt nun auch der dänische Investor »Horup Immobilien« aus Aabenraa ein Stück weit bei, der ein großes Bauprojekt realisieren will. Bis Ende nächsten Jahres soll an der Ecke Kuhschellenring/Wiekier Acker ein dreigeschossiges Gebäude entstehen, in dem 69 barrierefreie Seniorenwohnungen Platz finden.

In dem L-förmigen Neubau zieht zudem die Diakoniestation mit Geschäftsstelle und zehn Tagespflegeplätze ein. »Wenn alles normal verläuft, können die ersten Mieter Weihnachten 2018 einziehen«, erklärte Firmen-Inhaber Per Horup am Rande des offiziellen Spatenstichs. Angaben über die Höhe der Investitionskosten wollte der Firmen-Chef nicht machen.

Großen Bedarf

»Wir haben großen Bedarf an barriere-

erefreien Wohnraum für Senioren und sind froh mit diesem Projekt die Nachfrage ein großes Stück weit bedienen zu können. Damit schließen wir eine große Lücke«, zeigte sich Peter Hopfstock erfreut. Der Bürgermeister sieht die wachsende Gemeinde Tarp damit in der Lage, auch in diesem Bereich des Wohnungsbaus ihrer Verpflichtung als Untzentrum gerecht zu werden. »In unserem Einzugsgebiet leben rund 25.000 Menschen, für die wir uns verantwortlich fühlen.«

Nicht zuletzt dank der engen Verbindung zur Diakonie und der zentralen Wohnlage spricht Hopfstock von einem »tollen Angebot für Senioren.«

Moderne Bauweise

Neben den 69 Wohnungen, die zwischen 43 und 96 Quadratmeter groß sind und entweder über einen Balkon oder Terrasse verfügen, werden Gemeinschaftsräume und einzelne Gästezimmer gebaut.

Überdachte Fahrradstellplätze und Carports sollen später im Innenhof zur Verfügung gestellt werden. Aufzüge zu den einzelnen Stockwerken gehören ebenso zur Grundausstattung. »Wir legen Wert auf eine moderne Bauweise«, erläutert Per Horup und berichtet, dass sich dieses Segment der Branche einem enormen



Per Horup ist bereits seit 2006 als Investor auf dem norddeutschen Wohnungsmarkt aktiv.

Wachstum erfreut. »Und das erleben wir gleichermaßen in Dänemark wie in Deutschland«, so Horup.

Große Nachfrage

Bei einem Preisspiegel, der sich zwischen 8,30 Euro und 8,50 pro Quadratmeter bewegen werde, herrsche bereits heute schon eine spürbare Nachfrage, wie Horups Assistentin Nicole Heiling zu berichten wusste. »Danach sind rund 20 Prozent der Wohnungen bereits vergeben.«

»Ich bin mir sicher, dass die Wohnungen innerhalb kurzer Zeit vermietet sein werden«, zeigte sich auch Hopfstock zuversichtlich, dass genügend Senioren der »Tarp Anziehungskraft« folgen werden.

Volker Metzger
vm@fla.de

Horup Gruppe

- Die Horup Immobilien GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Horup Gruppe;
- Firmensitz befindet sich in Aabenraa;
- Die Horup Gruppe beschäftigt 15 Mitarbeiter;
- Arbeitsumfeld bilden Neubauten, Verkauf und Vermietung eigener Wohn- und Gewerbeimmobilien;
- Firmengründer Per Horup (53 Jahre) ist gelernter Zimmermann und seit 1985 selbstständig;
- Bereits 1984 kaufte er seine ersten Objekte, die er in seiner Freizeit eigenhändig saniert/modernisierte;
- Damit legte er den Grundstein für die Horup-Gruppe, der rund 400 Wohnungen sowie Gewerbeobjekte gehören;
- In Deutschland befinden sich Objekte in Glücksburg, Wasserleben, Flintbek und Neustrelitz;
- In Dänemark finden sich Objekte in Aabenraa, Rødekro und Horsens.

Feuchtwiesen sind Mangelware

Wellspang. Mehr Feuchtwiesen braucht das Land, so Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die nun im Stiftungsland Wellspanger Au aktiv ist. Feuchtwiesen, die mit einer struktur- und abwechslungsreichen Vegetation einen natürlichen Wasserhaushalt haben, sind im Zuge der Intensivierung der Landwirtschaft nicht nur in Schleswig-Holstein zur Mangelware geworden. Diesem Trend steuert die Stiftung Natur-

schutz jetzt im Stiftungsland Wellspanger Au (Kreis Schleswig-Flensburg) aktiv entgegen.

Um Moor- und Laubfrosch sowie verschiedenen Rastvögeln ein neues Refugium zu bieten, wird auf verschiedenen Flächenkomplexen in den Gemeinden Süderfahrenstedt, Tolk, Struxdorf und Twedt, der natürliche Wasserhaushalt wiederhergestellt. Um die weitere Bewirtschaftung der Flächen auch in Zukunft zu

garantieren, werden in den Gräben regulierbare Stauverbaut. Sie sorgen dafür, dass sich das Regenwasser nur zeitweilig auf den Niedermoorflächen staut.

Gleichzeitig werden einige Kleingewässer angelegt, um Amphibien das Laichgeschäft zu erleichtern. Danach werden die Flächen eingezäunt und Wilde Weiden eingerichtet. Hier sollen Robustrinder dafür sorgen, dass die Flächen nicht verbuschen.

Insgesamt besitzt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein entlang der Wellspanger Au 290 Hektar, 70 Hektar davon sind in den vergangenen zwei Jahren aus dem Flurbereinungsverfahren dazu gekommen.

Volker Metzger
vm@fla.de



Wilde Zwergschwäne rasten auf einer Wiese in der Nähe von Meggerdorf bei Bergenhusen. Norddeutschlands größtes, zusammenhängendes Feuchtwiesen-Gebiet findet sich an Eider, Treene und Sorge.
(Foto: Carsten Rehder/dpa)